

Das „Oltner Wetter“ im Herbst 2008

Kaum Abweichungen von den Normwerten

Die meteorologischen Herbstmonate September, Oktober und November zeichnen sich durch einen sich wiederholenden Wetterablauf aus. In jedem Monat traten eine oder gar zwei kräftige Südströmungslagen auf, die auf der Alpensüdseite und den angrenzenden Gebieten grosse Stauniederschläge auslösten. Mitte September und Ende Oktober verursachten dieselben Lagen auch auf der Alpennordseite, durch das Aufgleiten der warmfeuchten Luftmassen aus dem Mittelmeerraum auf die kühleren einströmenden Luftmassen aus Norden, ausgiebige Niederschläge. Ebenso wiederholten sich länger dauernde Kaltluftvorstösse jeweils in der zweiten Monatshälfte, welche die zuvor zu hohen Mitteltemperaturen der einzelnen Monate stark nach unten korrigierten.

Dem langjährigen Mittel entsprechende Temperatur

Die homogenisierte Mitteltemperatur des vergangenen Herbstes betrug 9.5 Grad Celsius (Gheid: 8.6°C). Die Abweichungen von den Normen betragen dabei -0.1°C gegenüber der Vergleichsperiode 1961-1990 und $+0.6^{\circ}\text{C}$ gegenüber derjenigen von 1901-1960. Während der Oktober und der November leicht zu hohe Mitteltemperaturen aufwiesen, fiel der September deutlich zu kühl aus. Die Temperatur dieses Herbstes lag um 3.0°C unter dem Wert des Rekordherbstes 2006 und um 3.3°C über demjenigen des kältesten Herbstes im Jahre 1912.

Die Tagesmitteltemperaturen bewegten sich zwischen -4.2°C am 28. November und 18.2°C am 2. und 10. September. Bei einer Schwankungsbreite der Extremtemperaturen von 35.4°C wurde das Minimum von -7.5°C am 23. November und das Maximum von 27.9°C am 10. September gemessen.

Der Herbst verzeichnete noch 3 Sommertage (Maximum $> 25^{\circ}\text{C}$), was 2 Tage unter dem Normalwert liegt. Daneben traten auch schon 14 Frosttage (Minimum $< 0^{\circ}\text{C}$), was 2 Tage über dem Normwert liegend bedeutet sowie ein Eistag (Maximum $< 0^{\circ}\text{C}$), was ein Tag weniger als üblich ist, auf.

Etwas zu viel Niederschlag und Sonnenschein

An 32 Niederschlagstagen (entspricht -2 Tagen gegenüber der Norm) fiel eine Niederschlags-summe von 265 Millimetern. Das sind 108% des Normwertes der Vergleichsperiode 1961-1990 und 102% desjenigen von 1901-1960. Während der November viel zu trocken ausfiel, waren die Monate September und Oktober deutlich zu nass. An 5 Tagen, was 2 Tage über der Norm liegt, gab es bereits Schneefall und an 6 Tagen ($+3$ Tage über der Norm) konnte eine Schneedecke registriert werden. Gewitter gab es noch an 3 Tagen.

Die Sonnenscheindauer erreichte 388 Stunden und lag damit etwas über dem langjährigen Durchschnittswert. Während der September viel zu wenig Sonnenschein brachte, war der Oktober etwas und der November sogar deutlich sonniger als normal üblich. An 19 Tagen (entspricht -10 Tagen gegenüber der Norm) trat Bodennebel auf.

Die weiteren Merkmale des Herbstwetters

Der mittlere Luftdruck erreichte 970.2 Hektopascal. Bei einer Schwankungsbreite von 41.4 hPa traten das Minimum von 943.6 hPa am 29. und 30. November und das Maximum von 985.0 hPa am 10. Oktober auf.

Der Mittelwert der Windgeschwindigkeit lag bei 1.6 m/s. Das Minimum der Tagesmittel betrug 0.4 m/s am 12. und 18. November und das Maximum 8.5 m/s am 21. November. Der absolute 3-Minuten-Spitzenwert wurde mit 12.5 m/s (45 km/h) am 21. November gemessen.

Der mittlere Wasserstand der Aare war 388.40 m ü. M. und damit 5 cm über dem Mittelwert der Zeitperiode 1955-2000. Bei einer Schwankungsbreite von 98 cm wurden das Minimum von 388.22 m am 6. und 7. Oktober und das Maximum von 389.20 m am 14. September erreicht.

Die Herbsttemperaturen in Olten seit 1864

